

Sonnabend, 9. Juni 2018

Panel III: Klasse, Geschlecht, Politik, Betrieb –
„Soziale Bewegungen“ in Thüringen

9:00 Uhr **DER GENDER-ASPEKT IM INDUSTRIALISIERUNGSPROZESS**

Prof. Dr. Susanne Schötz (Dresden):
Probleme weiblicher Erwerbsarbeit im Industrialisierungsprozess

10:00 Uhr **DIE ARBEITERSCHAFT ZWISCHEN BÜRGERTUM UND ARBEITERBEWEGUNG**

Dr. Jürgen Schmidt (Berlin):
Arbeiterschaft und Bürgertum in Thüringen im 19. Jahrhundert

Prof. Dr. Karsten Rudolph (Bochum):
Die Thüringer Arbeiterbewegung vom Kaiserreich bis zum Ende der Weimarer Republik

12:30 Uhr **GEWERKSCHAFTEN IN BETRIEB, POLITIK UND AUSSERBETRIEBLICHEM MILIEU**

Dr. Marco Swiniartzki (Jena):
Zwischen nationaler Integration und regionaler Selbstbehauptung. Die Thüringer Industriegewerkschaften 1890-1933

Dr. Rüdiger Stutz (Jena):
Die optische Industrie und ihre Arbeiter. Vergleichende Gewerkschaftsstudien zu den Standorten Jena, Dresden und Rathenow (1927 und 1931)



Heimarbeit in Dreesbach (Thüringen), 1932 (Bundesarchiv)

ANMELDUNG

Interessierte sind herzlich eingeladen.
Anmeldungen zur Tagung werden bis zum 7. Mai 2018 entgegengenommen. Es gibt leider nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen für externe Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Reise- und Übernachtungskosten können nicht übernommen werden.

ANFAHRT

Pößneck erreichen Sie mit der Bahn stündlich aus Richtung Jena (Pößneck unt. Bhf) und Leipzig (Pößneck ob. Bhf), mit dem PKW über die B 281 aus Richtung A 9 (Triptis) oder aus Richtung Saalfeld.



KONTAKT

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Historisches Institut

Forschungsstelle für Neuere Regionalgeschichte Thüringens

Fürstengraben 13

07743 Jena

Dr. Marco Swiniartzki

Telefon: 0176/60882095

E-Mail: marco.swiniartzki@gmx.de

In Kooperation mit:



Historische Kommission für Thüringen



thüringens aufbruch
in die moderne

Freistaat
Thüringen

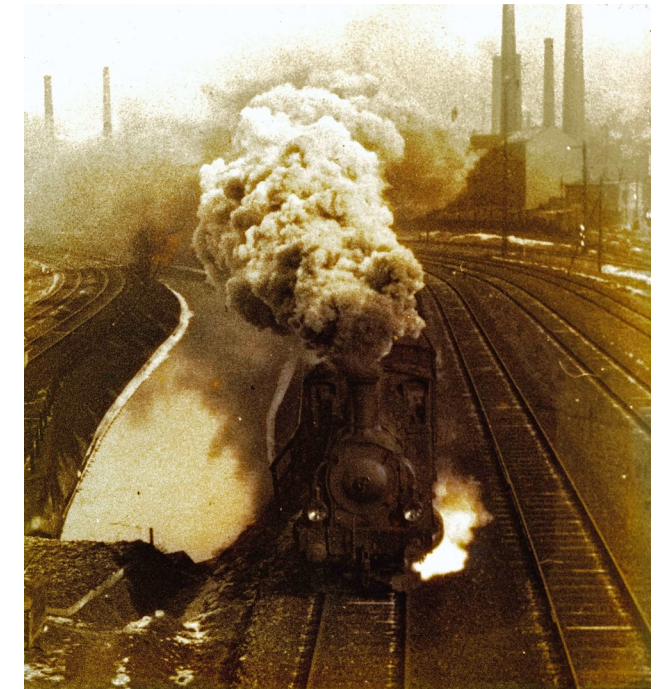


Abbildung auf der Frontseite:

Lokomotive vor Geraer Industrieanlagen und dem Muhlgraben (1912), Foto: Cuno Romroth (Stadtarchiv Gera).

FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA

Historisches Institut



Industrialisierung, Industriekultur und soziale Bewegungen in Thüringen im 19. und 20. Jahrhundert

07.–09. Juni 2018 | Bilke-Saal Pößneck

Vom 7. bis 9. Juni 2018 findet im Rahmen des Thüringer Themenjahres "Thüringens Aufbruch in die Moderne. Industrialisierung und soziale Bewegungen" die Konferenz "Industrialisierung, Industriekultur und soziale Bewegungen in Thüringen im 19. und 20. Jahrhundert" statt. Die Tagung verfolgt das Ziel, den Stand der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Industriekultur Thüringens im 19. und 20. Jahrhundert zusammenzutragen, zu erweitern und konzeptionell anzustoßen. Gemeinsam mit der Leitausstellung "Erlebnis Industriekultur - Innovatives Thüringen seit 1800" soll sie diesen Themenbereich, für den wichtige Fragen und Entwicklungen bisher Desiderate geblieben sind, in den Mittelpunkt aktueller Forschungsdebatten stellen und weiterführende Forschungsfragen entwickeln. Die interdisziplinäre Konferenz vereint zu diesem Zweck sowohl methodische und praktische als auch empirische und vergleichende Beiträge zur Geschichte Thüringens im „Industriezeitalter.“

PROGRAMM

Donnerstag, 7. Juni 2018

Panel I: Industriekultur in Thüringen – Grundlagen und aktuelle Entwicklungen

12:00 Uhr **BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG DER TAGUNG**

12:30 Uhr **BEGRIFFSGESCHICHTLICHE UND HISTORISCHE GRUNDLAGEN**

Prof. Dr. Helmuth Albrecht (Freiberg):
Geschichte und Bedeutung des „Industriekultur“-Begriffs

Dr. Jens Riederer (Weimar):
Die zweite allgemeine Thüringische Landesausstellung 1861 in Weimar

14:00 Uhr **MEDIEN AN DER SCHNITTSTELLE VON INDUSTRIALISIERUNG UND INDUSTRIEKULTUR**

Prof. Dr. Werner Greiling (Jena):
Publizistische Debatten zum Fabrik- und Maschinenwesen

15:00 Uhr **INDUSTRIEKULTUR IN THÜRINGEN HEUTE**

Prof. Dr. Dirk Schaal (Leipzig):
Aktivieren – Vermitteln – Gestalten. Überlegungen zur Beschäftigung mit Industriekultur in Thüringen

16:00 Uhr **FEIERLICHE ERÖFFNUNG DER LEITAUSSTELLUNG „ERLEBNIS INDUSTRIEKULTUR - INNOVATIVES THÜRINGEN SEIT 1800“**

Freitag, 8. Juni 2018

Panel II: Industrialisierung in Thüringen – Konzepte, Einflüsse und regionale Verläufe

9:00 Uhr **INDUSTRIALISIERUNGSKONZEPTE UND DIE ROLLE DES STAATES**

Prof. Dr. Ralf Banken (Frankfurt/M.):
Das Konzept der regionalen Industrialisierung revisited

Prof. Dr. Hans-Werner Hahn (Jena):
Staat und Wirtschaft in der Industrialisierung Thüringens

10:45 Uhr **FALLSTUDIEN 1: PROTOINDUSTRIE UND NETZWERKE**

PD. Dr. Stefan Gerber (Jena):
Von der reichsstädtischen Textilmanufaktur zum wirtschaftsbürgerlichen Netzwerk: Familie und Firma Lutteroth in Mühlhausen im 18. und 19. Jahrhundert

PD Dr. Tobias Kaiser (Berlin):
Protoindustrialisierung und Textilindustrie in Apolda

13:15 Uhr **GEMEINSAMER BESUCH DER LEITAUSSTELLUNG „ERLEBNIS INDUSTRIEKULTUR – INNOVATIVES THÜRINGEN SEIT 1800“**

Führung: Dr. Andreas Christoph (Jena)

14:45 Uhr **FALLSTUDIEN 2: STADT– UND UNTERNEHMENS- GESCHICHTE**

Dr. Frank Boblenz (Weimar):
Zur Gründung der Firma Dreyse & Kronbiegel und zum Beginn der Frühindustrialisierung in Sömmerda im Jahr 1816

Dr. Steffen Raßloff (Erfurt):
Erfurt – Thüringens erste Industriegroßstadt. Wirtschaft, Sozialstruktur und Stadtentwicklung um 1900

Ronny Schwalbe (Neustadt/O.):
Von Thüringen in die Welt. Das Firmengeflecht des reußischen „global players“ Georg Hirsch (1863-1939) in lokalen und internationalen Streifzügen

17.00 Uhr **FALLSTUDIEN 3: DIE JENAER STIFTUNGSUNTERNEHMEN**

Dr. Wolfgang Wimmer (Jena):
Die Firma Carl Zeiss im thüringischen Industrialisierungskontext

Judith Hanft (Jena):
Vom Glaslabor zum Industrieunternehmen. Das Jenaer Glaswerk Schott & Gen. 1884 bis 1934